

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung	1
I. Problemaufriss	1
II. Methodischer Zugriff	6
III. Ausblick auf die Arbeit	9
Kapitel 2: Die Entstehung der <i>margin of appreciation</i>	13
I. Der institutionelle Kontext: Der Europarat, Verfahren und Organisation des EGMR	15
II. Die Entwicklung der <i>margin of appreciation</i> durch die Konventionsorgane	23
1. Art. 15 EMRK	23
2. Artikel 8–11 EMRK	27
3. Jüngere Rechtsprechung	42
Kapitel 3: Diskursstand: Die dogmatische Verschränkung von <i>margin of appreciation</i> und Verhältnismäßigkeit und die Bemessung staatlicher Beurteilungsspielräume	45
I. Forschungsstand bis 2012	45
1. Die dogmatische Verschränkungen von <i>margin of appreciation</i> und Verhältnismäßigkeitsprüfung in der Rechtsprechung des EGMR	46
2. Weite, enge und „bestimmte“ <i>margin of appreciation</i> : Der Diskursstand zur Bemessung staatlicher Beurteilungsspielräume	70
3. Die Abkehr von der induktiven Methode	85
II. Die dogmatische Neuausrichtung: Die <i>margin of appreciation</i> nach Andrew Legg	86
1. Die Hypothese	87
2. Die Theorie externer Faktoren	87
3. Externe Faktoren in der Rechtsprechung des EGMR	89
4. Zwischenbilanz	93

5. Die Bewegungsgesetze richterlicher Zurückhaltung aufgrund externer Faktoren	95
III. Zusammenfassung	96
Kapitel 4: Monokausale richterliche Zurückhaltung: Eine neue margin-Dogmatik	99
I. Der Konsensfaktor.	100
1. Konsens in der Rechtsprechung des EGMR.	101
2. <i>Margin of appreciation</i> und evolutive Interpretation – Die Doppelfunktion der rechtsvergleichenden Methode.	109
3. Die Dekonstruktion des Konsensfaktors als <i>margin</i> -Faktor.	116
4. Die Dekonstruktion des Konsensfaktors als Schrittmacher der evolutiven Interpretation.	136
5. Zusammenfassung	148
6. Die Ablösung des Souveränitätskonzepts durch das Subsidiaritätsprinzip.	149
II. Das <i>better-placed</i> -Argument: Expertise als <i>margin</i> -Faktor?	154
1. Expertise in der Rechtsprechung des EGMR.	154
2. Sind nationale Autoritäten <i>better-placed</i> ? – Zwei Gründe.	158
3. Sind nationale Autoritäten <i>better-placed</i> ? – Zwei Bezugspunkte richterlicher Zurückhaltung	162
4. Die Dekonstruktion der Expertise als <i>margin</i> -Faktor.	163
5. Zusammenfassung	178
III. Der Faktor überlegener demokratischer Legitimität.	179
1. Demokratie in der Rechtsprechung des EGMR	183
2. Die Rolle der Menschenrechtsprechung in demokratischen Systemen – Systembruch oder integraler Bestandteil?.	193
3. Zwischenbilanz.	214
IV. Zusammenfassung.	215
Kapitel 5: Schlussbetrachtungen	219
I. Die reale Fehlbarkeit demokratischer Herrschaftsorganisation	222
II. Ausnahmsweise richterliche Kontrolle – Die Indikatoren	225
1. Konventionsrechtliche Kerngehalte	225
2. Rechte gefährdeter Minderheiten	228
3. Defizitäre Entscheidungsfindungsverfahren.	232
4. Art. 15 EMRK	234
III. Methoden richterlicher Kontrolle	236
IV. Ausblick und Empfehlungen.	243
Summary	245
Literatur.	247

Die Margin of Appreciation

Entwurf einer Dogmatik monokausaler richterlicher

Zurückhaltung für den europäischen

Menschenrechtsschutz

Asche, J.

2018, XII, 257 S. 4 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-662-54865-3